

## Erfahrungsbericht Erasmus Wintersemester 2019-2020 -

### Barcelona, Spanien – Universitat de Barcelona (UB)

#### Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Seit Beginn meines Studiums war mir klar – irgendwann möchte ich ein Auslandssemester machen. Da ich in der Schule Spanisch und Französisch hatte, mir Spanisch aber immer mehr gefallen hat, wollte ich auf jeden Fall in ein spanisch sprechendes Land. Die erste Frage war für mich ob es Spanien oder Peru/Kolumbien sein sollte. Ich habe mich dann aber schnell für Spanien entschieden, weil es mir so erschien, dass die Bewerbung und die gesamte Organisation für ein europäisches Land schneller und einfacher zu gestalten wäre. Für die Bewerbung, die etwa ein halbes Jahr davor stattfindet, habe ich die Unterlagen abgegeben, die vom ZIB Med angegeben waren (Lebenslauf, Bewerbungsbogen, Grant Agreement, Immatrikulationsbescheinigung, Learning Agreement, OLS Sprachtest). In dem Semester danach habe ich versucht noch mein Spanisch etwas zu verbessern, da von der UB ein B1 Zertifikat erwartet wurde. Die Kurse konnte man dann ein paar Monate nach der Bewerbung auswählen. Man erhält nicht alle Kurse die man angibt (so war es jedenfalls bei mir), deshalb würde ich raten lieber mehr als weniger zu wählen.

#### Ankunft und Unterkunft

Vom Flughafen kann man entweder die Metro oder den Aerobus nehmen, der Bus fährt zum Pl. Catalunya, also dem Zentrum der Stadt, und kostet etwa 6€. Ich habe vor Beginn des Semesters vor Ort noch einen Catalan Kurs gemacht, einfach um die Sprache ein bisschen kennenzulernen. Für die erste Woche habe ich in einem Airbnb gewohnt und von dort aus eine Wohnung gesucht. Es gibt viele "Agencies" die von euch vorher schon eine Überweisung erwarten, weshalb ich empfehlen würde, die Wohnung lieber vor Ort zu suchen und direkt zu besichtigen. Barcelona ist eine sehr schnelllebige Stadt, sodass die Wohnungssuche nicht sehr schwer ist. Es gibt sehr viel Angebot und je nachdem wo man hinziehen möchte ist die Miete nicht allzu teuer. Ich habe viel auf Facebook, "badi" und "idealista" geschaut. Ich bin nach einem Monat umgezogen, weil ich etwas zentraler leben wollte und habe dann eine Wohnung direkt am Plaza Catalunya gehabt. Für mich war die Lage optimal, da

ich überall gut zu Fuß hinlaufen konnte, jedoch ist man direkt im Zentrum und ist, wenn man die Tür verlässt direkt in einer Menschenmenge. Nachdem ich eine Wohnung gefunden hatte und mich etwas entspannen konnte, ging es schon weiter sich um Organisatorische Dinge zu kümmern. In Barcelona sind die öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut ausgebaut und ich würde jedem empfehlen, wenn er für längere Zeit in Barcelona ist sich ein drei-monats-Ticket zu kaufen, für unter 25-Jährige ist dieses auch günstiger und heißt T-Jove. Dieses wird leider nicht von der Uni gezahlt, deshalb muss man sich eigenständig darum kümmern.

### Studium

Wie gesagt habe ich bei der Bewerbung zu wenige Kurse angegeben, jedoch hatte die Sekretärin des "Officina de Erasmus" mir vor meiner Ankunft geschrieben, dass man noch etwas machen könnte und ich vor Ort die Möglichkeit habe meine Kurse zu ändern. Als ich dann jedoch angekommen bin und mich immer wieder zu ihrem Büro begeben habe, hat sich herausgestellt, dass man vor Ort nichts mehr machen kann, da die Kurse von den Studenten aus Barcelona einige Monate vorher belegt werden und uns sozusagen die Restplätze angeboten werden. Ich wollte nämlich mehr Praktika in Barcelona machen, um notfalls die Prüfungen in Deutschland zu schreiben. Es hat sich dann aber herausgestellt, dass ich nichts mehr ändern konnte. Den eigenen Stundenplan hat man erst auf Nachfrage erhalten, man musste einzeln von den Professoren in den Kurs hinzugefügt werden um Zugriff auf die Vorlesungen zu erhalten. Wirklich geholfen wurde einem nicht, man war sehr auf sich alleine gestellt.

Ich habe dort dann schlussendlich Augenheilkunde und Urologie belegt, und ein Wahlfach "Therapeutische Psychiatrie". Da ich mehr Zeit hatte als gedacht, habe ich mich noch für einen Spanisch Kurs der UB angemeldet, der hat circa 200€ gekostet. Das Praktikum der Augenheilkunde war so wie man es auch in Köln kennt, es geht 10 Tage und man ist jeden Tag wo anders eingeteilt. Am Ende musste man eine Gruppenpräsentation über einen Fall halten. Das Urologie Praktikum war jedoch sehr anspruchsvoll, es ging einen Monat und man wird entweder der Nephrologie oder der Urologie zugeteilt. Man musste über die gesamte Zeit ein Protokoll führen, indem man jeden Tag einen Patienten und eine Pathologie beschreibt, am Ende musste man noch drei Fälle genauer beschreiben. Abschließend zum Praktikum

musste auch eine Präsentation gehalten werden, das musste man aber alleine machen und einen der drei Fälle vorstellen.

Alles in allem, haben mir die Praktika trotzdem sehr gut gefallen, da die Ärzte in Spanien meiner Meinung nach mehr Zeit für die Studenten haben und mehr erklären. Aufgaben wie Blut abnehmen und Zugang legen ist nicht die Aufgabe der Ärzte und deshalb wurde sich mehr auf die Anamnese, Körperliche Untersuchung und Therapie konzentriert. Ich habe im Anschluss noch versucht andere Praktika in der HNO oder Psychiatrie zu machen und habe allen Professoren geschrieben, jedoch wurde mir stets gesagt, dass wenn ich nicht in dem Kurs angemeldet bin ich auch keine separaten Praktika machen kann. Mein Tipp ist, falls ihr viele Praktika machen wollt, sich für so viele Kurse wie möglich anzumelden.

### Alltag und Freizeit

Barcelona hat ein riesiges Angebot von Freizeitaktivitäten. Ich war in fast jedem Museum, da donnerstags und sonntags viele kostenlosen Eintritt bieten. Außerdem lebt man in Barcelona in unmittelbarer Nähe des Strandes, deshalb hatte man bei gutem Wetter immer die Möglichkeit innerhalb kurzer Zeit zum Strand zu gelangen. Ich habe es sehr genossen, einfach durch die Stadt zu schlendern und mich in den engen Gassen von El Born oder Gotico zu verlieren. Es gibt unendlich schöne Cafés und Restaurants, wer also gerne viel unterschiedliches ausprobieren möchte ist hier genau richtig! Auch zum weggehen ist Barcelona die perfekte Stadt. Neben ESN-Barcelona gibt es noch andere Gruppen wie "erasmusbarcelona" oder "welovebcn", die viele Kooperationen mit Clubs in Barcelona für Erasmus Studenten haben, sodass man selten Eintritt zahlen muss. Es werden aber auch Ausflüge und Trips in die Umgebung angeboten, die ich persönlich zwar nicht wahrgenommen habe, aber viel Gutes davon gehört habe. Ich bin eigenständig nach Girona, Zaragoza, Valencia und an die Costa Brava und ich kann alle drei sehr empfehlen! Die letzte Woche bin ich noch nach Andalusien gereist, was ich sehr weiterempfehlen kann! Spanien hat sehr viel zu bieten und die unterschiedlichen Regionen kennenzulernen ist sehr aufregend.

### Fazit

Bei mir lief zwar nicht alles so wie ich es mir vorgestellt habe, aber ich habe mich in dieser kurzen Zeit in Barcelona und in Spanien verliebt! Ich bin immer noch der Meinung, dass Barcelona eine wunderbare Stadt ist um ein aufregendes Erasmus zu

erleben. Man kann sich in jede mögliche Richtung weiterbilden und weiterentwickeln, man hat so viel kulturelles oder sportliches Angebot. Ich habe in dieser Zeit versucht viele Dinge aufzuholen, die man im Studium manchmal vor sich hinschiebt, allen voran richtig Spanisch zu lernen. Man sollte auf jeden Fall jede Möglichkeit nutzen Spanisch zu sprechen, und deshalb haben mir die Praktika so gut gefallen, da man mit den Patienten keine Möglichkeit hat auf einer andere Sprache zu kommunizieren. Alles in allem, bin ich sehr froh, dass ich das Erasmus Semester gemacht habe, man wird mit neuen Fragen und Problemen konfrontiert und man lernt fürs Leben!